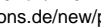




Eine Schule als Treffpunkt für einen ganzen Stadtteil Hendricks eröffnet Kieler Stadtteilschule Bund unterstützt Schulumbau mit 780.000 Euro aus de...

Eine Schule als Treffpunkt für einen ganzen Stadtteil Hendricks eröffnet Kieler Stadtteilschule Bund unterstützt Schulumbau mit 780.000 Euro aus dem Programm "Soziale Stadt" Bundesbauministerin Barbara Hendricks hat heute gemeinsam mit dem schleswig-holsteinischen Innenminister Stefan Studt und dem Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer die Stadtteilschule Hans-Christian-Andersen in Kiel-Gaarden eröffnet. Die Grundschule im Städtebaufördergebiet "Kiel Ostufer" wurde in eine Stadtteilschule umgebaut und erhielt eine neue Mensa, ein Stadtteilcafé und Multifunktionsräume. Insgesamt stellte das Bundesbauministerium rund 780.000 Euro aus Mitteln des Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt" für den Schulumbau zur Verfügung. Bundesbauministerin Hendricks: "Gerade in benachteiligten Quartieren brauchen wir Investitionen in die soziale Infrastruktur. Mit der Umwandlung in eine Stadtteilschule öffnet sich die Hans-Christian-Andersen-Schule zum Quartier und wird künftig viel mehr als ein Ort der Wissensvermittlung sein. Sie wird zu einem Zentrum des Stadtteils. Hier gibt es künftig Hilfe und Beratung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten für die Menschen, die im Stadtteil leben." Der Bund unterstützt das Gebiet "Kiel Ostufer" seit 2000 im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt". Neben dem Schulumbau wurden bzw. werden in dem Fördergebiet weitere Baumaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören der Ausbau des Sport- und Begegnungsparks sowie die Erschließung und Gestaltung des zentralen Talraums. Insgesamt hat der Bund bisher 6,27 Millionen Euro aus dem Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" für das Gebiet Kieler Ostufer zur Verfügung gestellt. Die Bundesmittel für das Programm "Soziale Stadt" wurden 2014 fast vervierfacht. Auch in die-sem Jahr unterstützt der Bund mit 150 Millionen Euro den Abbau von sozialen und städtebaulichen Ungleichheiten in den Städten und Gemeinden, z. B. durch Investitionen in Plätze und Orte, die gemeinsame Bildung, das Zusammenleben und den Austausch zwischen den Kulturen und Generationen ermöglichen. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Stresemannstraße 128 - 130 10117 Berlin Telefon: 030 18 305-0 Telefax: 030 18 305-2044 Mail: presse@bmub.bund.de 

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.